

Abschlussbericht AKTION

Projekt:

Forschungsprojekt der Kooperation zwischen Masaryk-Universität und Universität Wien, Titel: „Schule, Raum der Menschenwürde II.“

Dem tschechisch-österreichischem Team von Doktoranden, Studierenden und Pädagogen ist es gelungen in den letzten Jahren des Projektes wertvolle Erfahrungen für die Arbeit an der gemeinsamen Publikation, die in den Jahren 2017 und 2018 entstehen soll, zu sammeln. Das Ziel ist es, die Ergebnisse des Projektes, die in den beiden Ländern frei zur Verfügung gestellt werden und die zur Entwicklung der Inklusion in der Schulkultur beitragen können, zusammenzustellen. Die Publikation wird aus den gegenseitig verbundenen Kapiteln, wo verschieden Themen zur Sprache gebracht werden, bestehen. Die Zielsetzung wird die Umwandlung der Schule von einer monoprofessionelle zu einer multiprofessionelle Institution zu thematisieren (Zusammenhang mit der Migration, sozialen Pathologien in der Schulkultur, Umgang mit der Diversität usw.) An dem Projekt wird die Masaryk-Universität, die Universität Wien, die KPH in Wien, die Svatojánská kolej – vyšší odborná škola pedagogická und die KTU Linz beteiligt.

Im Rahmen des Projektes wurden mehrere Forschungsteams gebildet und in Rahmen von Begegnungen und Studienaufenthalten in Wien und Brno wurden die Perspektiven den jeweiligen Kapiteln festgelegt. Die gemeinsamen Begegnungen fanden im WS 2016 und in dem Frühjahr 2017 statt. **Neben der beschriebene Kooperation und der Arbeit an der gemeinsamen Publikation wurde zu dem bedeutenden Bestandteil des Projektes die Eingliederung von Universität Wien und von KPH Wien/ Krems unter den fünf bedeutenden Partnern der Pädagogischen Fakultät der Masaryk-Universität in Brno. Es geht dabei um das der Internationalisierung. <http://www.ped.muni.cz/> Diese Form von Partnerschaft ist ein Teil eines neuen strategischen Projektes von MU, der aus einen langfristigen Ausrichtung der MU hervorgeht.**

A. Realisierte Studienaufenthalte

19. – 21. 9. 2016 – Dreitägiges Studienaufenthalt den beiden Teams in Brno, Koordinierung der Forschungsthemen und den einzelnen Kapiteln der Publikation, Festlegung der methodischen Instrumenten.

8. – 10. 11. 2016 – Dreitägiges Studienaufenthalt den beiden Teams in Wien, gemeinsame Gespräche und vorläufige Analyse der Forschungsarbeit an den Beiträgen und Diskussion. Begegnung allen Beteiligten am Projekt. Teilnahme und Präsentation der Teilergebnissen an den Forschungskolloquium Inklusive Schule, die am 10.11. 2016 an der Universität Wien im Rahmen der Initiative Lebens-Werte-Schule stattfand.

Am 26. 1. 2017 – Arbeitstreffen der tschechischen Gruppe in Brno, Gespräch zu den Ergebnissen vom Herbst 2016. Arbeit in den Gruppen.

3. – 4. 4. 2017 – Zweitägiges Studienaufenthalt den beiden Teams in Brno, Diskussion zu dem Inhalt der Publikation, zu den einzelnen Beiträgen und Arbeit in kleinen Teams.

9. – 11. 5. 2017 – Dreitägiges Studienaufenthalt den beiden Teams in Wien, Symposium „Schule auf dem Weg zur humanen Schule. Diskussion über Forschungen, Vorträge zur Themen „Schulorganisation“, „Rituale in der Schulkultur“, „Arbeit mit Kindern mit spezifischen Bedürfnissen“.

Gespräche in Panel

Demokratische und nicht demokratische Schule. Das Schulsystem der Moderne in Europa ist in der Zeit der nationalistischen Strömungen im 19. Jhd. entstanden. Demokratische Schulen sind nicht an der Gedanken der Homogenität (ein Schlüsselbegriff des nationalistischen Denkens) begründet. Darum sind sie fähig mit der Diversität im breitesten Sinne des Wortes besser umzugehen (eingeschlossen die religiöse, ethnische, soziale Diversität). Mit der Heterogenität wird die Frage der Menschenrechte und Menschenwürde angesprochen. Gerade weil die demokratische Schule nicht an der Homogenität der Schülern, der Kultur aufgebaut wird, schließen sie den Einzelnen in die geschlossene nationale, ethnische oder religiöse Identitäten nicht ein und öffnen ihm den universellen Werten der Menschheit. Es wird auch die Schlucht des kulturellen Relativismus überbrückt. Demokratische Schulen sind also ihrem Wesen nach der Inklusion gegenüber offen.

Zum nächsten Thema wurde **der Wandel des Lehrerberufs**, seine Vorbereitung an dem Beruf bezogen an den aktuellen Trends wie z. B. **Inklusion**. Die weitere Entwicklungen und **neue Professionen in den Schulen**. Konkret wäre das Assistent des Pädagogen, Sozialpädagoge, Sozialarbeiter u. a. Die Problematik der Arbeit mit Kindern, die besondere Bedürfnisse haben, besonders **Kinder mit Autismus** und ihren Bezug zur Inklusion.

Leitung der Schule als bedeutender Faktor der Inklusion. Erfahrungen aus Österreich. Evaluation der Schulkultur. **Kooperation der Schule und der Gesellschaft.** Die Offenheit der Schule, die Perspektiven und Wahrnehmungen den Schülern. Ideale den LehrerInnen als Potential der Schulentwicklung. Qualitative Sonde in **Klima der konkreten Schule**, Potential der Schulentwicklung durch die Evaluation.

Die **ethische Erziehung** als Unterrichtsfach der Grundschulen und Mittelschulen oder als Bestandteil der Bürgerkunde. Ethische Erziehung ist Instrument, der bei den Schülern das Persönlichkeitswachstum fördern soll. D. h. Entwicklung von Rücksicht, Respekt zu den anderen, Selbstaufnahme und Selbstwertgefühl, Verantwortung und Disziplin, Kreativität und Lebenszufriedenheit. Es geht also um die Werte der Menschenwürde. **Leitung der Schule als Faktor der Inklusion.** Organisationsaspekte der Schule. **Präsenz des Christentums in der Schule. Diversität in den Kindergärten in Tschechien und in Österreich (empirische Kapitel).** Vergleich von System der primären Pädagogik in CZ und in Ö. **Religiöse Diversität in der Gesellschaft** unter dem Fokus an tschechischen Schulen. Wie wird die religiöse Diversität in Schulkultur verstanden, wie wird mit umgegangen, wie wird sie von SchülerInnen, LehrerInnen und ForscherInnen wahrgenommen? Wie kann man die Schulkultur evaluieren und wie kann man die LehrerInnen ausbilden? Auch an diese Fragen versucht den Text der Publikation Antwort anbieten. **Möglichkeiten der Aufbau der kommunitären Schule in der Kooperation von Schule und Eltern.**

B. Geplante Form der Publikation

Aufgrund der Studienaufenthalten und der Arbeit in kleinen Teams wurde die Endfassung der Publikation präzisiert. Es werden folgende Kapitel und Texte überlegt.

Publikation „Schule, Raum der Menschenwürde (Planungsstand 3. 4. 2017)

Title: The school on the way to the area of human dignity

Einleitung

Einführung in die Problemstellung. Wie nimmt die Schule Diversität wahr?
Theoretische Zugänge (Dimensionen der Diversität, Strukturen der Anerkennung, Ritualen des Alltags der Schule, Demütigungsrituale, Würdigungsrituale). Martin Jäggle.

Absolutistische Schule – Demokratische Schule – Keine Schule? (Radim Šíp)

Würde – Organisationsethische Aspekte (Thomas Krobath)

Diversität – Tschechiens und Österreichs

I. Diversität

Diversität. Der tschechische und der österreichische Diskurs. Ein Vergleich auf Basis einer Dokumentenanalyse (N.N./N.N.)

Religiöse Diversität in der Schulkultur oder „mit Religion haben wir kein Problem“ – Thematisierung von Religion, einschließlich der Probleme muslimischer Kinder (Doris Lindner, Frantisek Trapl, Marketa Sedláková, Marija Jandrokovic)

Religiöse Differenz in der tschechischen Schulkultur. Eine Forschungssonde (Ludmila Muchova)

Diversität als Chance und Herausforderung der Elementarpädagogik (Helena Stockinger, Denisa Denglerová, Tomas Havel)

“Entwicklung einer ethischen Kultivierung der Persönlichkeit” (Vladimir Smékal)

Kinderrechte in Bildungsinstitutionen Tschechiens und Österreichs

II. Schulkultur – Schüler und Schülerinnen

Verschiedene Konzeptionen, den Kindern Raum zu geben: Programm, Organisation, Raumgestaltung, Unterrichtsgestaltung, Beteiligung, „safe space“ (Helena Stockinger); Autismus (Kateryna Buchko, N.N.)

Umgang mit religiöser Vielfalt. Die Sicht von Schüler/innen (Projektergebnisse) (Doris Lindner)

Welche Erfahrungen verbinden die Schüler mit Menschenwürde? „Wir wissen von allen möglichen Antworten, aber wie ist die Frage?“ Entwicklung eines Forschungsdesigns/eines

Design für forschenden Lernens. (Vladimir Smékal, Martin Jäggle, Helena Stockinger)

Index für Inklusion

III. Inklusion

Zum Verständnis von Inklusion (Oskar Dangl, Doris Lindner, N.N.)

Auf dem Weg zu einer inklusiven Schule – warum überhaupt eine offene Schule? Offene Schule, Offene Hochschule, Dynamiken von Exklusion. Spezialisierung führt zur Isolierung im Raum Schule. Dynamik einer offenen Gesellschaft. Inklusiver Gesellschaft, die mit der Migration an eigene Grenzen gestoßen ist. (Lenka Gulová, Kateryna Buchko, Martina Kurowski, Markéta Sedláková)

Inklusive Schulentwicklung als soziale Innovation (Thomas Krobath, N.N.)

Aufbau einer Gemeinschaftsschule (Margita Rácová, Lucie Čechovská)

Exklusiv Inklusion? Der Konflikt um eine Schule (Eva Muronová)

Von der monoprofessionellen zur multiprofessionellen Schule. „Besondere Lehrer“, pädagogische Assistenz, Sozialpädagoge/Sozialarbeiter, usw. (Martina Kurowski, N.N.)

Spiritualität – Abschlussartikel

Spirituelle Dimension einer inklusiven Schulkultur (Eva Muronová, Vladimír Smékal)

C. Fortsetzung der Kooperation – September 2017 – April 2018

12. September 2017 – Eintägiges Koordinierungstreffen zu den Ergebnissen der Studienaufenthalten (Brno, Wien). Gespräch über die Arbeitstexte der Publikation. Begegnung allen Mitgliedern beider Teams.

21. a 22. November 2017 – Zweitägige Konferenz an der Pädagogischen Fakultät in Brno, u. a. Präsentation der Ergebnisse, Präsentation von Beispielen der guten Praxis und Ausarbeitung der Texte. Begegnung der Arbeitsgruppen und einer breiten Öffentlichkeit.

Januar – März 2018 – Arbeit an der Publikation „The school on the way to the area of human dignity“

Mai 2018 – Präsentation der Publikation in Brno und in Wien

Mitglieder der beiden Teams

Masaryk-Universität, Brno

Mgr. Martina Kurowski, Ph.D (Fachassistentin am Institut für Sozialpädagogik und am Kabinett für Multikulturelle Erziehung Päd. Fak der MU) Mgr. František Trapl (Doktorand an der Päd. Fak der MU), Mgr. Margita Ráková (Doktorandin an der Päd. Fak der MU), Mgr. Lucie Čechovská (Doktorandin an der FSS MU), Mgr. Markéta Sedláková (Doktorandin an der Päd. Fak der MU), Doz. Radim Šíp, Ph.D. (Fachassistent am Institut für Sozialpädagogik), Denisa Denglerová, Ph.D. (Fachassistentin am Institut für Sozialpädagogik), Doz. Ludmila Muchová, Ph.D., (Theologische Fakultät der Südböhmischen Universität in Budweis, Institut für Pädagogik), Dr. theol. Tomáš Havel (Fachhochschule VOŠP Svatojánská kolej, Svatý Jan pod Skalou), Mgr. Eva Muroňová, Ph.D. (Petrum, Lektorin)

Universität Wien, Wien

Univ. Prof. i. R. Dr. Martin Jäggle, Professor für Religionspädagogik und Katechetik, em. Dekan der Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Wien, Dr. MMMMMag. Helena Stockinger, KTU Linz, Dr. Thomas Krobath, Lehrer an der Universität Wien, Vizerektor der KPH Wien/Krems, Mag. Kateryna Buchko, PhD-Studentin an der Universität Wien, Mag. Jadrokojic, PhD-Studentin an der Universität Wien, Dr. Doris Lindner, Lehrerin an der KPH Wien/Krems

In dem Projekt wurde nicht das volle Budget ausgeschöpft. Es wurden 85 197 CZK zurückgegeben. In den Einzelfällen handelte es sich um Krankzustand oder Arbeitsbelastung einzelner Mitglieder von beiden Teams, die nicht an allen Tagen den Studienaufenthalten teilnehmen konnten, und weiter hat man an dem Unterkunft und Reisekosten sparen können

(Preisermäßigung in den Hotels, Anfahrt mit dem privaten Auto). Gleichzeitig wird das Budget für Übersetzung von Texten und Arbeit der Herausgabe der Publikation zurückgewiesen, weil die Texte erst vorbereitet werden.

In Brno, am 20. 7. 2017

M. z. Hana

Doc. PhDr. Mikuláš Bek, Ph.D.

Rektor der Masaryk-Universität

Zusammengestellt von: Mgr. Lenka Gulová, Ph.D, Projektleiterin

g

MASARYKOVA UNIVERZITA
PEDAGOGICKÁ FAKULTA
Pořiči 7
603 00 BRNO 